



Richard Cockett

Stadt der Ideen. Als Wien die moderne Welt erfand

Aus dem Englischen von Stephan Gebauer

Hardcover

16,8 x 24 cm; 432 Seiten

ISBN 978-3-222-15138-5

€ 30,00

Molden Verlag

Von moderner Managementlehre bis zum Hollywood-Western, vom Einkaufszentrum bis zur Einbauküche, vom Orgasmus bis zur Geschlechtsumwandlung, von der Kernspaltung bis zum Kapitalismus: Der britische Historiker und Journalist **Richard Cockett** zeigt in **Stadt der Ideen. Als Wien die moderne Welt erfand**, eindrucksvoll auf, wie unser Leben durch die **intellektuellen und kulturellen Erfindungen und Entdeckungen** aus Wien um 1900 bis heute geprägt ist.

Was waren die **einzigartigen Bedingungen**, die so **brillante Köpfe** wie Richard Neutra, Ludwig von Mises, Marie Jahoda, Kurt Gödel, Lise Meitner, Karl Popper oder Victor Gruen hervorbrachten? Cockett wirft einen **neuen, unterhaltsamen wie anschaulichen Blick** auf eine schillernde Bewegung, die Wien ihre Heimat nannte, bevor sie von den Nationalsozialisten ermordet oder in alle Welt zerstreut wurde.

Mit 130 neu zu entdeckenden Fotografien und Dokumenten. Aus dem Englischen von Stephan Gebauer.

ET 03. Oktober 2024 (Sperrfrist)!

KAPITALISMUS, SEX & SHOPPING MALLS

Wie kann eine einzige Stadt für die meisten intellektuellen und kulturellen Errungenschaften des Westens im 20. Jahrhundert verantwortlich sein?

Diese Frage steht im Zentrum von **Richard Cocketts** Ideengeschichte über Wiens Einfluss auf die moderne Welt. Er zeichnet die intellektuelle Geschichte Wiens von der Psychoanalyse bis zu den Reaganomics nach und spannt dabei den Bogen von den Rebellen des Roten Wien bis zu den neoliberalen Forschern der **Österreichischen Schule der Nationalökonomie**. Bis heute ist unser Leben geprägt und durchdrungen von jenen Denkern und Künstlern, die von 1900 an unsere Zukunft formten.

Presseinformation

- Made in Vienna: Wie in Wien die Moderne erfunden wurde
- Von Elon Musk bis Jeff Bezos: Warum erstaunlich viele Innovationen aus Wien bis heute Wirtschaft, Politik und Gesellschaft prägen
- Ein neuer, origineller Blick von außen: das Porträt einer epochalen Stadt von Historiker und »Economist«- Journalist Richard Cockett

[>> Hier geht's zum Buch](#)

BLICK INS BUCH



Wie Wien den »American Way of Life« erfand. Hier inszeniert von Richard Neutra und seinem 1946 errichteten Kaufmann Desert House in Palm Springs, Kalifornien. – © Slim Aarons „Poolside Gossip“ / Getty

Presseinformation

Einleitung

Teil I: Wiener Erziehung: Das Rationale und das Antirationale

- 1 Jugend in Wien: Eine Schule des liberalen Denkens
- 2 Das Schwarze Wien und die Geburt der populistischen Politik

Teil II: Aufstieg und Fall des Roten Wien

- 3 Der neue Mensch
- 4 Ein neues Denken für eine neue Epoche. Die Geburt der Wissensökonomie
- 5 Der Muse reicht's: Feminismus und Sozialismus
- 6 Der Krieg gegen die Wissenschaft und das Ende Wiens

Teil III: Emigranten und Exilanten

- 7 Wach auf, schlummernder Riese! Die Wiener entdecken Amerika
- 8 Wohltuendes »Gewurstel«: Die Wiener in Großbritannien
- 9 Neuerfindung der Welt: Der Kriegseinsatz und die offene Gesellschaft
- 10 Sex, Shopping und der souveräne Konsument
- 11 Eine Wiener Apotheose: Aufstieg der Österreichischen Schule der Nationalökonomie

Eine Bilanz

Die Politik des Genies gegen die Herrschaft des kritischen Rationalismus

»Die Behauptung, eine europäische Hauptstadt an der Donau habe den Grundstein für einen Großteil der geistigen und kulturellen Produktion der westlichen Welt im 20. Jahrhundert gelegt, mag maßlos übertrieben klingen. Aber genau das ist die Botschaft dieses Buchs.«

Richard Cockett

Presseinformation

Die Größe der Stadt spielte zweifellos eine Rolle. Anders als die anderen Metropolen war Wien groß genug, um Neuankömmlinge aufnehmen zu können, und zugleich klein genug, um insbesondere innerhalb des Rings Begegnung und Mischung zu ermöglichen. Die Innere Stadt kann man in weniger als einer halben Stunde zu Fuß durchqueren. Dieser geografische Raum wirkte, als wäre er eigens entworfen worden, um zufällige Begegnungen und jene Verflechtung von Menschen und Berufen zu fördern, die Wiens eng verbundene und zugleich unendlich vielfältige Gemeinschaft hervorbrachte.

Die Wiener Architekten des 20. Jahrhunderts mochten Pioniere der internationalen Moderne sein, aber sie orientierten sich vor allem an den besonderen räumlichen Eigenschaften ihrer Geburtsstadt. Victor Gruen (geborener Grünbaum), der Erfinder des Einkaufszentrums, bemühte sich in seinem gesamten Berufsleben mit wechselndem Erfolg, diese Merkmale Wiens in den Vereinigten Staaten zu reproduzieren.

ÜBER DEN AUTOR



[Richard Cockett](#) ist Historiker, Autor und leitender Redakteur des Wirtschafts- und Nachrichtenmagazins „The Economist“. Er war u.a. Korrespondent in Mexiko und Zentralamerika sowie Afrika und Südostasien. Seine Erfahrungen vor Ort ließ er in mehrere Publikationen einfließen, darunter Sudan: „Darfur and the Failure of an African State“ (2010) oder „Blood, Dreams and Gold: The Changing Face of Burma“ (2015, beide bei Yale University Press). Der Brite war Gastprofessor für Politik und Geschichte am Royal Holloway Institut der Universität London und ist zurzeit Fellow am Institute for Advanced Studies an der US-amerikanischen Princeton University.

(c) privat